



Ausgabe 175

**KAOSFLYER**

**NORDKAOS HAMBURG HEIMSPIELZEITUNG**



# MOIN MOIN HOHELUF

Wir haben heute gute, schlechte und mittelprächtige Nachrichten. Fangen wir mit den guten Nachrichten an: Es gibt wieder einen Flyer! Und alle so: Yeah! (Wo ist eigentlich unsere Zaunfahne mit dem Spruch geblieben? Herrje, das war auch so eine Nacht-und-Nebel-Malaktion...)

Kommen wir zu den schlechten Nachrichten – und gleichzeitig dem Grund, warum es zum letzten Heimspiel gegen Concordia keinen Flyer gab. Die Stadionbesucher haben bereits unser Spruchband gesehen und auch Besucher unsere Homepage konnten den Text bereits lesen: Wir haben einen Todesfall im Freundeskreis zu verzeichnen. Da rückt der Fußball einfach mal in den Hintergrund. Keiner hatte Bock oder Nerven, Tralala-Spielberichte oder anderes zu schreiben, deshalb erst mal Funkstille, in sich gehen und einfach mal über alles nachdenken. Deshalb kein Flyer, nur ein Nachruf, den wir hier noch einmal abdrucken.

Weil es aber weitergehen muss, kehren wir zum Tagesgeschäft zurück. Bleiben noch die mittelprächtigen Nachrichten. Die stehen heute wieder auf dem Platz und tragen blau-gelbe Trikots. Irgendwie läuft es in dieser Saison noch nicht so richtig rund beim SCV. Tabellenplatz 9 ist eindeutig unter den Erwartungen und jetzt kommt mir mal nicht mit „aber der Umbruch im Sommer...“ - DEN haben wir mittlerweile nämlich jedes Jahr.

Wir wollen mit Sicherheit nicht schönreden, wie

der Fußball damals war, aber wenn wir uns mal an die jüngere Vergangenheit zurück erinnern, als der SCV noch Titel eingefahren hat, zeichnete sich das Team ganz oft durch Konstanz in der Zusammensetzung aus. Heute verlieren wir einmal im Jahr die halbe Mannschaft und müssen immer zu Beginn der Saison ums nackte Überleben kämpfen. Irgendwie ätzend! Dazu kommen – wie auch jedes Jahr – Verletzungen, die sich scheinbar ziehen. Vielleicht sind einige Spieler auch einfach in ein Mauselloch gefallen und verschwunden? Man weiß es nicht so genau, denn offizielle Informationen rund um das Team gibt es nicht mehr. Manchmal gibt es einen Ticker bei Facebook vom Verein, aber das war auch schon alles. Wir sind ja mittlerweile auch nicht mehr die Schnellsten beim Aktualisieren unserer Homepage, also wer im Glashaus sitzt usw., aber es gibt zu (fast) jedem Spiel einen Twitter-Ticker bei uns. Und einen Flyer den (meisten) Heimspielen. Und das seit Jahren! Mehr zu diesem Thema gibt es weiter hinten im Heft, wo hier nochmals die Verhältnisse abgefragt werden...

Ansonsten lassen wir die letzten Wochen der Saison anhand von Spielberichten noch mal Revue passieren, wobei es hier einen neuen Autoren mit frischem Stil gibt. Danke an dieser Stelle! Und es wurden wieder Sportplätze in Hamburg bereist und zwar nicht zu knapp. Das gute Wetter der letzten Wochen hat selbst die Faulsten hinter dem Ofen hervorge lockt (naja, die meisten zumindest).



# SC VICTORIA HAMBURG

Zum Abschluss kurz mal der Fahrplan für die nächsten Wochen, denn die Freitagabendfestspiele sind tatsächlich jetzt mal vorbei:

SO, 30.09., 11:15 Uhr: Wedeler TSV – SCV

MI, 03.10., 14:00 Uhr: SCALA – SCV (Pokal)

FR, 05.10., 19:30 Uhr: SCV – TSV Sasel

SO, 14.10., 14:00 Uhr: TSV Buchholz – SCV

FR, 19.10., 19:30 Uhr: SCV – SV Rugenbergen

SO, 28.10., 11:30 Uhr: SC Condor – SCV

See you ou there...



SC Victoria Hamburg—Altonaer FC 1893 2:0 (1:0) (Oberliga, 3. Spieltag, Stadion Hoheluft, 10.08.2018, 684 Zuschauer)

**DERBYSIEG!**

FC Süderelbe – SC Victoria Hamburg 0:3 (0:1) (Oberliga, 4. Spieltag, Kiesbarg (KRP), 17.08.2018, 275 Zuschauer)

Schönes Stadion, es störte aber die große HSV-Fahne. Positiv fielen mir die schön gestalteten Mehrwegbecher und das sehr schmackhafte und reichliche kulinarische Angebot auf. Preise fair. Guter Stadionsprecher und für meinen Geschmack eine sehr gute Musikauswahl sorgten bei gutem (sommerlichen) Wetter für eine gute Stimmung bei uns. Der Gerstensaft lief ordentlich und wir waren gefühlt auch in stattlicher Anzahl anwesend. Vielleicht 15 (?) Vicky-Anhänger in unserer Kurve.

Lustig war, dass irgendwann einige Sprüche

unsererseits von einem renitenten Süderelberntner gekontert wurden, der irgendwas wie „Wir sind eure Entwicklungshelfer“ (war anders formuliert meine ich, krieg's aber nicht mehr ganz hin) laut und etwas gereizt/unentspannt entgegnete. Die Lacher hatte er sich redlich verdient.

Sportlich ein ansehnliches Spiel, teilweise etwas hitzig geführte Zweikämpfe und meiner Einschätzung nach kassierte Borck leider zu Recht eine Minute nach seinem 3-0 für uns die Ampelkarte.

Persönlich fand ich nach seinem doch eher schwachen Saisonstart Dennis Lohmann stark. Süderelbe wurde insgesamt wohl mit (mindestens) einem Tor zuhoch geschlagen, aber egal – das zweite Spiel in Folge zu null gewonnen, macht(e) Hoffnung darauf, dass die Mannschaft endlich in der Saison angekommen zu sein schien.



# SC VICTORIA HAMBURG

VfL Pinneberg – SC Victoria Hamburg 2:3 (2:2)  
(Oberliga, 5. Spieltag, Stadion 1, 24.08.2018)  
Kaum Zuschauer und dann ein Start, der überraschte. Pinneberg ging in Führung (14.), da wir hinten völlig vogelfrei spielten und ein Konter saß. Vorne planlos und augenscheinlich fehlt die offensive Qualität bzw. die Torgefährlichkeit eines Nick Scharkowski (jetzt Viktoria Berlin in der RL Nord-Ost und dort schon 4 Tore in 7 Spielen erzielt, Viktoria Berlin steht derzeit mit einer Bilanz von 4-2-2 und rund 10 Punkten Rückstand auf den Spitzenreiter CFC auf Rang 6) und eines seit Saisonbeginn verletzten Klaas Kohpeiß.

Na gut, 1-0 (wenn auch gegen das punktlose Schlusslicht der Liga) kann ja mal passieren... Dumm nur, dass man in Minute 25 erneut durch einen schnellen Gegenzug ein Tor kassierte und es damit nun schon 2-0 für das Heimteam stand. Die kämpften um jeden Meter, teils auch überhart, aber irgendwie machte Vicky den Eindruck, den Gegner nicht mit voller Konzentration und Einsatz begegnen zu wollen bis zum Zweitorerückstand. Dank der Treffer von Bergmann (29.) und Strömer (45.) konnte zum Pausentee wenigstens noch der Ausgleich geschafft werden.

Strömer war es auch, der den Führungstreffer (63.) erzielen konnte, aber auch dieser sorgte nicht für Sicherheit in den Reihen von Vicky. Dass es letztendlich zum Dreier reichte, war wohl der besseren individuellen Qualität unsererseits geschuldet. Ein Ruhmesblatt war der Auftritt aber nicht. Aus meiner Sicht eines der schlechtesten Auftritte bis dato von unserem Team.

TuS Osdorf – SC Victoria Hamburg 1:0 (0:0)  
(Oberliga, 6. Spieltag, Blomkamp (KRP), 31.08.2018, 316 Zuschauer)  
Das dritte Auswärtsspiel in Folge und trotz eher mäßigem Auftritt in Pinneberg hegte ich die Hoffnung, dass wir uns mit einem weiteren Erfolg in der Tabelle nach oben heranarbeiten würden können.

Nun ja. Erneut sommerliches Wetter, Sonnenschein und eine Sportanlage, die einen Besuch lohnenswert macht. Ok, die Versorgung mit Getränken und vor allem Bratwürsten dauert schon mal länger (gute 15 Min. bei mir), aber dafür ist es schmackhaft. Zuschauer waren einige erschienen, um das Spiel zweier durchaus ambitionierten Teams auf Augenhöhe zu verfolgen. Der Gegner aus Osdorf bestätigte dann auch seine vorherigen Ergebnisse und hielt gegen unsere spielstarke Mannschaft mit kampfstarken Akteuren dagegen.

Leider zeigte unsere Offensivabteilung trotz einiger guter Möglichkeiten erneut Schwächen, denn irgendwann muss der Ball einfach auch mal ins Tor. Alleine in Durchgang Eins hätte man ein in Führung gehen müssen. Dies verhinderte ein ums andere Mal ein sehr guter Schlussmann bei den Ossianern. Dabei wirkt er durch seine nicht gerade große und alles andere als grazile Körperstatur überwindbar. Aber wie so oft im Leben sollte man sich nicht von Äußerlichkeiten täuschen lassen! Bemerkenswert war auch ein wegen angeblicher Abseitsstellung abgepfiffener Abwurf unseres Torhüters in Halbzeit Eins, der durchaus zu einer hochkarätigen Chance hätte führen können. Nur muss man wissen, dass ein Abwurf kein Abseits ist, niemals nicht!

Hier zur Erklärung aus dem DFB-Regelbuch



# SC VICTORIA HAMBURG

(Regel 11): „Demnach befindet sich ein Spieler in einer Abseitsposition, wenn er »der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler.« Es folgt die Einschränkung, dass dies nicht gilt, wenn sich der fragliche Spieler in seiner eigenen Hälfte, auf gleicher Höhe mit dem vorletzten oder mit den letzten beiden Gegenspielern befindet. Aufgehoben ist die Abseitsregel bei Abstoß (!!!), Einwurf und Eckstoß. Quelle: <https://www.dfb.de/schiedsrichter/aktiver-schiedsrichterin/artikel/abseits-ist-wenn-der-schiedsrichter-pfeift-1296>

Bei uns war erneut Lohmann ein sicherer Rückhalt, Branco dribbelt wie gewohnt und spielte schön, aber wenig effektiv und übersah gerne mal einen Mitspieler bzw. verpasste das rechtzeitige Abspiel. Dann immer wieder diese kurz ausgeführten Ecken, so berechenbar. Aus meiner Sicht ging auch erneut zu viel durch die Mitte anstatt über die Flügel, aber auch so hatten wir genügend Möglichkeiten zu einer oder gar mehreren Bude(n). Spielentscheidend war aber wohl die gelb-rote Karte für Timo Stegmann (52.) nachdem er drei Minuten zuvor (49.) erst die Verwarnung erhalten hatte. Meiner bescheidenen Einschätzung nach war das zweite Foul (was zu der Ampelkarte geführt hat) aber kein besonders ahndungswürdiges Vergehen, das einer (neben einem Freistoß) zusätzlichen persönlichen Strafe bedurft hätte.

Aber auch mit einem Akteur weniger auf dem Feld war Vicky spielbestimmend, hatte Chancen für zwei Spiele... aber als der Abpfiff in der 96. min. (!) ertönte, stand eine unnötige Niederlage zu Buche, die man wohl umschreiben kann mit 'kein Spielglück' gehabt. Es lief schlichtweg sehr viel (eigentlich alles) gegen uns an diesem Tag.

Aber, das muss man auch festhalten: Ohne eine Steigerung in der Chancenverwertung wird die Victoria in dieser Saison nicht über einen Mittelfeldplatz hinaus kommen und im Pokal wird man so auch nichts reißen. Spielstärke ist eben nicht alles, man muss die Dinger irgendwann eben auch einfach mal rein machen.

Es fehlt ein Knipser...

SC Victoria Hamburg – WTSV Concordia 1:0 (0:0) (Oberliga, 7. Spieltag, Stadion Hoheluft, 07.09.2018, 282 Zuschauer)

Drei Wochen weg vom Fenster und keine Spiele gesehen, da lechzt das Fußballherz doch nach einem ordentlichen Kick. Allerdings gaben die Berichte der Anwesenden nicht gerade Grund zur Hoffnung. Die Saison ist bislang allenfalls durchwachsen, nichts mit ‚Dassendorf angreifen, Meister werden, Pokal gewinnen‘, sondern eher: Mittelfeld, Rumgequäle im Pokal und einer Chancenverwertung, die wirklich himmelschreiend ist.

Tja, was soll man sagen: Auch nach dieser Partie hat es mal wieder nicht gepasst mit der Chancenverwertung. Dafür standen am Ende gegen die „Vicky-Resterampe“ (echt mal, es werden doch jedes Jahr gefühlt mehr Ex-Victorianer, die für Cordi kicken!) immerhin mal drei Punkte auf dem Zettel, aber es hat quälend lange 64 Minuten gedauert, bis Felix Schuhmann die Blau-Gelben auf die Siegerstraße gebracht hat. Souverän geht anders. Auch bezeichnend, dass das Tor nach einem Standard (Ecke) fiel.

Irgendwie war das Spiel nicht wirklich geeignet, um einem wieder die Freude auf den Fußball zurückzugeben.



# SC VICTORIA HAMBURG

HSV Barmbek-Uhlenhorst - SC Victoria Hamburg 2:1 (1:1) (Oberliga, 8. Spieltag, Dieselstraße (KRP), 14.09.2018, 541 Zuschauer)

Mein letztes Geld...“-Spiele könnte man Partien gegen BU eigentlich nennen, sind sie doch gleichbedeutend mit weitreichenden Ohrwürmern eben jenen Klassikers. Zwanzig Minuten, nachdem diese Zeilen kurz vor Anpfiff abgepielt waren, verging den mitgereisten Hoheluffern das Trällern, denn da lag der Ball schon im Netz der Siegesgöttin. Gerade in der ersten Hälfte wirkte Blau-Gelb (nicht zu verwechseln mit Gelb-Blau, das sind die Barmbeker) in vielen Situationen viel zu pomadig und so fiel auch der Führungstreffer für die Hausherren aus einer viel zu zurückhaltend verteidigten Sequenz heraus. Davon mal ab, dass der Ball auch nicht komplett unhaltbar war. Das schmeckte dem guten Haufen Victorianern auf der Tribüne natürlich mal so gar nicht. Mehr begeistert waren da schon die Fans der Hausherren, die wie gewohnt mit Kuhglocke und Pauken auf sich aufmerksam machten. Relativ neu ist aber, dass es von dieser Seite fast schon ultrasque anmutenden Dauergesang gab. Natürlich alles weiterhin keine kreativen Feuerwerke, aber immerhin war gut was los. Und 541 Zuschauer, obwohl parallel der Klassiker Cordi-AFC stattfand, sind auch eine gute Zahl.

atmosphäre hatte der Kick also und für eine spannende zweite Halbzeit sorgte der 1:1-Ausgleichstreffer unseres späten Neuzugangs Bibi Njie nach einer Ecke kurz vor der Pause. Im zweiten Durchgang bekamen die Zuschauer eine offene Partie zu sehen, in der zunächst Victoria besser ins Spiel und zu Chancen kam. Zu oft fand aber der berüchtigte letzte Pass nicht seinen Weg in die richtigen Füße, sodass sich die Qualität der Chancen eher in Grenzen

hielt. BU hingegen setzte wiederholt gute Nadelstiche, die Lohmann aber gut zu entschärfen wusste. In der letzten Viertelstunde übernahmen die Hausherren vermehrt das Kommando, Vicky fiel nicht mehr so wahnsinnig viel ein. Ein Punkt wäre für den SCV leicht glücklich, aber nicht komplett unverdient gewesen. Diesen sollte es aber nicht geben, weil Neuzugang Borck gegen seinen Gegenspieler viel zu ungestüm zu Werke ging. Und weil das Ganze unglücklicherweise im Strafraum stattfand, konnte BU dann auch irgendwie verdient per sicher verwandeltem Elfmeter den Schlusspunkt setzen.

Victoria ist im Moment eher im Stile einer Mittelfeldmannschaft mit vier Siegen und vier Niederlagen unterwegs. Wenn die Saison nicht schon im November völlig uninteressant werden soll, muss in den nächsten Partien das Ruder herumgerissen und mehr Konstanz in die Leistungen gebracht werden. Das ist mit einem durchaus dezimierten Kader (und Freitag verletzte sich zusätzlich Dennis Bergmann) nicht unbedingt einfach. Dennoch sollte Coach Jean-Pierre Richter genug Qualität zur Verfügung zu haben, um auch Gegner wie BU zu schlagen.





# SC VICTORIA HAMBURG

## HOPPING

FC Hamburg – FC Winterhude 1:1 (0:0)  
(Kreisklasse 4, 3. Spieltag, Hermann-Löns-  
Platz (KRP), 11.08.2018, 25 Zuschauer)

Ich muss gestehen, ich habe Angst vorm FC Winterhude. Zwei Mal hatte ich den Verein in der Vergangenheit schon spielen sehen, beide Spiele sind mir als die schlechtesten Spiele meiner Zuschauerkarriere in Erinnerung geblieben! Einmal auf dem Grandacker an der Neuen Welt und einmal in der Staubwüste bei Tondorf-Lohe. Zugegeben, beide Spiele sind schon Jaaaaahre her und wahrscheinlich gehören die Kicker von damals mittlerweile schon zu den Alten Herren. Aber trotzdem.

Auf der anderen Seite brauchte ich an diesem Samstag eine Pause beim Aufräumen des Kellers und musste ohnehin noch in die Stadt zum – Achtung Werbung! – Sporthaus Landwehr. Warum also nicht das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden und noch ein Spiel mitnehmen? Gesagt, getan und so machte ich mich auf die Reise zum Hermann-Löns-Platz in der Nähe des Flughafens. Dort spielt der FC Hamburg, der Verein aus der Hansestadt mit dem wohl einfallslosesten Namen überhaupt.

Wieder einmal viel zu früh vor Ort wollte ich eigentlich nur einen Kiosk aufsuchen, fand bei

Google Maps aber einen Eintrag auf der Karte, der mich stutzen ließ. Ganz in der Nähe des Platzes soll es ein Hügelgrab geben. Mitten in der Stadt? Das musste ich mir ansehen und so machte ich mich auf den Fußmarsch von einer Viertelstunde.

Tja, was soll ich sagen, es war eine herbe Enttäuschung. Ein mit Büschen und Bäumen bewachsener kleiner, vielleicht 10m hoher Hügel, auf den eine verwachsene Naturtreppe führt, die oben in einem rechteckigen kleinen Platz endet mit einem Durchmesser von drei mal fünf Metern. Nicht mal eine Bank steht da oben, geschweige denn Steine oder gar ein Hügelgrab. Pöh!

Also flugs wieder zurück zum Platz, der immerhin mit einem kleinen Verkaufsstand aufwarten konnte. Alles noch recht neu, kein Wunder, ist der Platz doch auch erst kürzlich zu einem Kunstrasen umgebaut worden. 20 bis 25 Zuschauer drängten sich im Verlauf der Partie unter dem Dach der Kabinen, denn es gab immer wieder leichte Schauer. Das Spiel war hart umkämpft, aber immerhin halbwegs ansehnlich. Dieser Kick geht auf jeden Fall nicht in die Top10 meiner schlechtesten Spiele ein.



# SC VICTORIA HAMBURG

Kurz vor der Pause knickte dann ein Spieler des Heimteams ohne Gegnereinwirkung um, sodass der Krankenwagen gerufen werden musste. Zum Glück konnten sie den armen Kerl aber unmittelbar nach seiner Verletzung in die Kabine tragen, der Rettungswagen ließ sich nämlich recht viel Zeit. Mich würde da ja mal eine Statistik interessieren, wie oft in Hamburg an einem Wochenende der Notarzt im Durchschnitt zu Fußballspielen gerufen wird. Ich selbst hab in allen besuchten Partien bisher weniger als zehn Notarzteinsätze gesehen, würde ich schätzen...

SV Wilhelmsburg III – SC Schwarzenbek II 3:6 (3:6) (Kreisklasse B2, 7. Spieltag, Am Turnplatz (HP), 09.09.2018, 20 Zuschauer)

Es gibt die Szenen, die erlebt man einfach nur im Amateurfußball. Da sucht man sich einen Grandplatz JWD raus (janz weit draußen, also über die Elbe rüber!), der nur von der dritten und vierten Mannschaft des Clubs bespielt wird – und dann gibt es sieben Minuten vor der Halbzeitpause so ein Unwetter, dass der Platz anschließend einen halben Meter unter Wasser steht und das Spiel abgebrochen wird. Also keine Chance, den Ground zu zählen. Nützt ja nichts, muss man also noch mal hin – damit auch alles seine Richtigkeit hat, sonst gibt es Ärger mit der Groundhoppingpolizei!

Schon vor ein paar Wochen hatte ich diesen Termin am Sonntagvormittag für einen Frühschoppen ins Auge gefasst und so machte ich mich mit dem Urtypen auf den Weg, um endlich den Turnplatz haken zu können. Nachdem dieses Mal auch das Wetter mitspielte und wir sogar noch Sonnenschein und gute Tempera-

turen bekamen, lümmelten wir uns vor Ort auf eine Bank, die wir kurzerhand dem Platzwart entwendeten und der Urtyp führte mir eine ganze Reihe an mitgebrachten Käsebröten vor, die anschließend in seinem Magen landeten.

Im Hintergrund bekam Wilhelmsburg III unterdessen ordentlich von den Gästen aus Schwarzenbek auf die Mütze, aber das Spiel war ohnehin eher nebensächlich.

Und obwohl eigentlich nur dieses eine Spiel angedacht war, wuchs im Laufe der Partie der Plan, doch noch einen zweiten Ground im Süden mitzunehmen. Wenn man schon einmal über die Elbe rüber ist, sollte man es auch ausnutzen. Und so machten wir uns auf den Weg zu...

Zonguldakspor II – SV Adil 1:3 (0:1) (Kreisklasse B1, 7. Spieltag, Lichteneauer Weg (HP), 09.09.2018, 30 Zuschauer)

Als wir am Lichtenauer Weg eintrafen, spielte gerade die erste Mannschaft von Zonguldakspor, die mittlerweile immerhin in der Bezirksliga beheimatet ist. Es war überraschend viel los auf der durchaus hübschen Anlage – offenbar scheint der Sportplatz so etwas wie der Ort für den Sonntagsnachmittagsausflug für die Familien in der Umgebung darzustellen. Leider packten die meisten ein und gingen, bevor die zweite Mannschaft ihr Spiel begann. Wir flüchteten uns derweil in den Schatten, nachdem ein Platz in der prallen Sonne auf Höhe der Mittellinie doch zu viel des Guten war.

Zu Gast bei Zonguldakspor war der SV Adil, ein neuer Verein, der diese Saison das erste



# SC VICTORIA HAMBURG

Mal am Spielbetrieb teilnimmt. Durchaus ansehnlicher Fußball kam dabei übrigens raus, der eine nette Sonntags-Hoppingreise für uns abrundete. Hat gepasst, anschließend ging es flugs nach Hause zum Football schauen...

HT 16 – TSG Bergedorf II 3:1 (2:1) (Kreisliga 4, 8. Spieltag, Legienstraße 1 (Rasen), 16.09.2018, 50 Zuschauer)

Nachdem der vorherige Sonntag ganz vorzüglich lief, waren der Urtyp und ich angefixt und suchten uns beizeiten eine Auswahl an Spielen für das kommende Wochenende heraus. Nachdem ich zunächst einen Doppler im Westen bevorzugte, schlug der Urtyp die Legienstraße als Einstieg vor. Dort bot sich die Gelegenheit, den Rasenplatz mitzunehmen. Anschließend sollte es nach Nienstedten gehen in die Landesliga. Nach einigem Hin und Her meinerseits beschloss ich dann auch, diese Variante mitzunehmen, bot sie für mich doch zwei Vorteile: Ich konnte die Anlage an der Legienstraße komplettieren und gleichzeitig auch die Kreisliga 4 vollmachen. Dumm nur, dass der Initiator des Trips mit Zitat „Männergrippe“ flach und nach eigener Aussage „im Sterben“ lag. Pech für ihn, dann gab es eben nichts von meinem selbst gebackenen Kuchen für ihn. :P

Nachdem mich die HVV-App zunächst zum verschlossenen Hintereingang der Anlage gelotst hatte, musste ich erst einmal um den nahegelegenen Tümpel (oder See?) samt Wohnanlage herum, um wirklich zum Sportplatz vorzudringen zu können. Zum Glück war ich früh genug vor Ort, sodass ich immer noch weit vor

Anpfiff auf der Anlage war. Vor Jahren war ich mitten im Winter bei 10 Grad minus schon einmal vor Ort, um die Gastgeber damals gegen den HSV VI (!) auf dem Grandplatz zu sehen. Das Spiel hat sich aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse tief in mein Eisbein gefressen...

Heute gab es stattdessen Sonne und Rasen – und mal wieder einen Krankenwageneinsatz. Was genau vorgefallen war, konnte ich (zum Glück) nicht sehen, stand ich doch genau auf der anderen Seite, aber in der Halbzeitpause kam der Krankenwagen über den Grand gefahren, um einen Spieler der Gäste mitzunehmen. Dick das Knie bandagiert... bestimmt Kreuzband. Gute Besserung!

Nachdem die Gäste kurz nach Anpfiff in Führung gegangen waren, fand im Anschluss nur noch HT 16 statt und erzielte bis zur Pause zwei weitere, völlig verdiente Treffer. Bis zum Ende der Partie wurde noch ein Tor oben drauf gelegt, also eindeutig und auch in der Höhe in Ordnung.

Da ich wenig Lust verspürte, allein einmal von Horn nach Nienstedten zu gondeln, stand ich vor der Alternative: Tour nach nur einem Spiel beenden oder schnell einen neuen Plan schmieden? Ich entschied mich für Letzteres, als ich auf meiner Karte sah, dass der Von-Elm-Weg fußläufig zu erreichen war. Dort sollten um 13 Uhr Preußen Hamburg vs. Dynamo Hamburg spielen. Durchaus attraktiv, da ich zum einen beide Teams noch nie gesehen hatte und zum anderen alle Hopping-Kollegen diesen Platz ohnehin schon gekreuzt hatten.



# SC VICTORIA HAMBURG

Ich verließ also eine Viertelstunde vor Abpfiff (Schande über mich, ich weiß... wo ist der Smilie, der mit den Augen rollt?) die erste Partie und nach einem strammen Fußmarsch durch Horn erreichte ich den Von-Elm-Weg fast pünktlich.

Preußen Hamburg – Dynamo Hamburg 2:2 (2:0) (Kreisklasse 3, 8. Spieltag, Von-Elm-Weg (HP), 16.08.2018, 50 Zuschauer)

Pünktlich genug jedenfalls, um das viel umjubelte 1:0 der Gastgeber mitzerleben. Die freuten sich einen Keks darüber, dass sie dem Tabellenführer gerade einen eingeschenkt hatten. Nachdem ich mich erst mal fünf Minuten auf der kleinen, aber feinen Anlage umgesehen und über die selbst gemalten Zaunfahnen auf beiden Seiten (!) geschmunzelt hatte, kam ich nicht umhin, mir das Publikum etwas näher anzuschauen.

Und das gefiel mir ganz und gar nicht. Eine dubiose Mischung, bei der man nicht genau wusste, ob es sich dabei um Kiezgrößen oder doch eher um Witzfiguren handelt, die sich dafür hielten. Da gab es Kinnbärte mit Zöpfchen, Jogginghosen mit großem Printaufdruck, eine Familie komplett in rosa, Frisuren, die man sonst eher von Ronny aus dem Osten kennt... Oha! Als dann nicht weit von mir eine Gruppe Männer mittleren Alters die ersten Bierflaschen geleert hatte, schmetterte einer seine Flasche statt elegant auf das Gras neben dem Spielfeld gegen den Flutlichtmast, dass die Scherben nur so flogen. Juckte ihn aber nicht weiter. Dass sich Spieler seiner Mannschaft später in eben dem Gras und den Scherben warm machen mussten, störte ihn auch nicht. Und als

der Platzwart dann anfang, lautstark über seine deutsche Abstammung zu diskutieren, wurde mir der Verein noch sympathischer... not!

Die preußischen Spieler auf dem roten Rasen erhöhten unterdessen gegen den haushohen Favoriten von Dynamo noch vor der Pause auf 2:0. Allerdings machten die Gäste in HZ 2 zunehmend Druck und kamen auch zum verdienten Anschlusstreffer. Und wie es dann so ist, fingen die Preußen an zu schwimmen. Dass der Ausgleich tatsächlich noch fiel, war dann allerdings der Dummheit eines einzelnen geschuldet, der einen Elfer in der Nachspielzeit (!) verursachte, der natürlich auch saß. Bitter, aber angesichts des Publikums verkraftbar.





# SC VICTORIA HAMBURG



Das Wort zum Sonntag: Leben wie im Ostblock

Seit mehr als zehn Jahren geht ein Teil der Fankurve mittlerweile zum SC Victoria. Und ebenso lange begleiten wir den Verein durch dick und dünn und scheuen uns auch nicht, den Finger mal in die Wunde zu legen, wenn es nötig ist. Und offenbar ist es momentan mal wieder nötig.

Dazu muss man ein wenig weiter ausholen. Der ein oder andere treue Leser unseres Flyers kennt diese Passage aus unserem „Gründungsmythos“ vielleicht, aber als sich damals eine Gruppe Jugendlicher aus diversen Fanszenen von Bundesliga-Clubs eine lokale Alternative suchen wollte, wurde erst mal ins Netz geschaut, was die kleinen Vereine dieser Stadt so zu bieten haben. Damals stach der SCV mit seiner Homepage heraus – allerdings in negativer Art und Weise! Die Homepage sah nämlich aus, als hätte sie ein Zwölfjähriger nach zu viel Brausepulver programmiert. Da blinkten einem kleine animierte Bildchen in grellen Farben ins Auge, es fuhren kleine Autos durchs Bild und wirkliche Informationen zu Terminen oder Spielorten waren Mangelware.

Warum diese ollen Kamellen wieder rausgeholt werden? Wer in den letzten Monaten mal einen Blick auf die Homepage der Ligamannschaft geworfen hat, könnte meinen, die Zeit sei zurück gedreht worden! Zwar blinkt es nicht mehr und Animojis sieht man zum Glück auch keine, aber der Informationsgehalt der Homepage tendiert gen Null.

Man merkt leider sehr deutlich, welch große Lücke der Weggang von Olli Sextro allein auf diesem Gebiet gerissen hat. Nachdem er in Zusammenarbeit mit unserem damaligen Spieler (und heutigen Trainer der Frauen-Mannschaft) Dennis Wolf zusammen endlich eine ordentliche Homepage auf die Beine gestellt hat, hat sich Olli jahrelang liebevoll darum gekümmert: Informationen zusammen getragen, Fotos von den Spielen geschossen und Spielberichte selbst nach deftigen Niederlagen verfasst (Regionalliga!!!) und den interessierten Leser über Zu- und Abgänge in der Mannschaft informiert. Wer ist verletzt, wer gesperrt? Was macht der SCV im Training? Wo finden Testspiele statt? Nimmt die Mannschaft an irgendwelchen Sponsoren-Turnieren in Berlin teil? Ging das Faxgerät beim letzten Transfer nicht? Man war als Leser stets aktuell



# SC VICTORIA HAMBURG

informiert!

Der SCV hat immer gerne das selbst gesteckte Ziel vor Augen, einmal die Nummer 3 der Stadt zu werden. In Bezug auf die Homepage hatten wir diese Position schon mal locker inne! Seit Olli nicht mehr da ist, tut sich dagegen auf der Homepage so gut wie gar nichts mehr. Zwar hat der Verein mittlerweile einen Facebook- und sogar einen Instagram-Account (höhö), aber die Infos da kommen höchstens unregelmäßig und knapp – wenn überhaupt. Auf Nachfrage beim Verein, wann sich denn mal etwas tut, hieß es schon vor Monaten lapidar „demnächst“. Man arbeite mit einer Agentur zusammen, die Sorge für einen professionellen Auftritt und entsprechende Social-Media-Präsenz. So warb der Verein sogar in einer der letzten Ausgaben der Victoria Post für Mitglieder.

Tolle Agentur, muss man schon sagen. Es bleibt zu hoffen, die kassieren für ihre „Arbeit“ kein Geld! Und wenn jetzt die Ausrede kommt, dass es so lange dauert, eine neue Seite zu programmieren, dann gehört das ebenfalls ins Reich der Träume! Selbst wenn man die Homepage komplett selbst programmieren würde ohne Wordpress und andere Unterstützung, hätte man in der Zeit seit Saisonbeginn mal locker etwas Entsprechendes hinzaubern können. Und wenn man es nicht selbst kann, muss man sich eben Hilfe holen. Kann doch nicht sein, dass in einem Verein mit so vielen Tausend Mitgliedern keiner ist, der programmieren kann. Allein in unseren Reihen gibt es einige, die Ahnung davon haben.

Oder welche anderen Ausreden kann es noch geben? Vielleicht leben wir noch im Ostblock in Zeiten mit einer Informationssperre? Klar, es läuft zur Zeit sportlich alles andere als gut, man berichtet ja auch lieber über Erfolge, als über die unnötige Niederlage bei BU oder gegen Osdorf. „Wir konzentrieren uns lieber auf uns, anstatt Wasserstände auszugeben. Lass die anderen doch spekulieren...“ Deswegen berichtet man lieber gar nichts? Geht die Öffentlichkeit ja auch nichts an, wenn Spieler XY noch drei Monate verletzt ausfällt, während draußen die Presse steht und man denen gerade erzählt hat, dass er nächste Woche wieder fit ist.

Oder woran kann es noch liegen? Man könnte jetzt noch seitenweise wild spekulieren, aber es ändert nichts an der Tatsache, dass der Verein in Bezug auf die eigenen Medien sehr schwach aussieht.

Daran kann man allerdings leicht etwas ändern. Wahrscheinlich leichter, als an der sportlichen Misere...





# SC VICTORIA HAMBURG

Das Unfassbare in Worte fassen. Unendlich traurig. Unsere Gedanken sind in Frankfurt beim FSV, bei Freunden und Familie von Freno. Wir haben aus diesem Grund auch keinen Flyer zum Heimspiel gegen Concordia erstellt, sondern während des Spiels das Spruchband vom Titel dieser Ausgabe gezeigt. Zusätzlich veröffentlichen wir einen sehr persönlichen Nachruf, der uns allen aus dem Herzen spricht:

*Wie fängt man so einen Text bloß an, der einfach niemals geschrieben werden sollte? Wie lässt sich in Worte fassen, was schon im Kopf nicht strukturiert vorhanden ist, sondern bloß ein kaum greifbares Wirrwarr an Gefühlen, welches immer wieder mit voller Wucht in den mühsam voranschreitenden Alltag eindringt und alles andere unwichtig und irrelevant werden lässt?*

*Ich weiß es nicht und kann hier nur versuchen auszudrücken, was mich seit Tagen umtreibt und mir bei jedem Gedanken an dich die Tränen in die Augen schießen lässt.*

*Fuck, Freno – ich vermisse dich!*

*Schon die Nachricht von deiner schweren Erkrankung war ein Schock für alle, doch wussten wir um deine Stärke, auch im Kampf mit dieser Krankheit. Dass du dann doch so unerwartet & plötzlich von uns gehen musstest, ist & bleibt bisher nicht wirklich fassbar und schmerzt in seiner Ungerechtigkeit immer wieder neu.*

*Mit unserem ersten Aufeinandertreffen 2013 hatte ich dich sofort tief in mein Herz geschlos-*

*sen. So vieles, was dich ausmachte – so vieles, was bleibt. Dein besonnenes Auftreten, doch stets mit Nachdruck, wenn es sein musste. Dein Humor und das Gespür für die richtigen Momente. Die lauten wie die leisen. Deine Ehrlichkeit und deine Aufrichtigkeit. Deine Sensibilität & deine Reife. Dein Charme, deine vordergründige Freundlichkeit wie die beeindruckende Tiefe dahinter. Dein Engagement, deine Wissbegierigkeit, dein Intellekt & deine Haltung. In so vielen deiner Eigenschaften & Positionen konnte ich mich so gut wiederfinden und verstanden fühlen.*

*Deine ausgestrahlte Ruhe, dann wieder pure Leidenschaft und Eifer. Die Fähigkeit zum beeindruckend rationalen Denken kombiniert mit irrationalen Handeln im besten Sinne. Deine Pläne & Träumereien. Manche gingen in Erfüllung, manchen können wir – ganz sicher – in deinem Namen zur Erfüllung verhelfen. Dein steter Antrieb hin zum Progressiven, dein ständiges Reflektieren. Von dir selbst und anderen. Immer mit dem unverrückbaren Glauben daran, dass es besser geht. Du bist das beste Beispiel. Deine Güte & dein großes Herz. Du warst (trotz deiner eher bescheidenen Körpergröße) ein Leuchtturm für so viele, in der Bornheimer Kurve und anderswo. Und das wird bleiben, zum Glück.*

*Wir trauern um Freno, der so plötzlich und so unfassbar tragisch verstorben ist. Wir trauern um einen großartigen Menschen, der immer das Gute und nur das Gute gewollt hat und auch so gehandelt hat. Wir trauern um einen guten Freund, der immer so viel mehr gegeben als genommen hat. Und wir trauern*



# SC VICTORIA HAMBURG

*um einen passionierten Ultra, der nie wieder gemeinsam mit seinen Freund\*Innen dieser verbindenden Leidenschaft nachgehen kann. Dein Verlust hinterlässt eine Lücke, die nicht einfach so zu schließen ist. Unsere Gedanken sind bei deiner Familie und allen, in deren Herzen du in deiner unnachahmlichen Art & mit deinem verschmitzten Lächeln einen großen Platz gefunden hast und für immer einnehmen wirst. Gemeinsam werden wir das Gedenken an dich lebendig halten.*

*Und doch können – nein, müssen (!) – wir einfach dankbar sein für die Zeit mit dir, für jeden Moment. Für all das geniale Erlebte, Gesagte, Gesungene und auch Getrunkene. Und glaub mir, das sind wir!*

*In tiefer Verbundenheit & Liebe*

# FRENO VIVE!

KONTAKT  
[www.nordkaos-hamburg.de](http://www.nordkaos-hamburg.de)  
[nordkaos-hamburg@web.de](mailto:nordkaos-hamburg@web.de)



## IMPRESSUM

Der Kaosflyer ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Verwandte der Gruppe und des SCV. Die einzelnen Texte repräsentieren nicht zwangsweise die Meinung der ganzen Gruppe. Die Schilderungen von gesetzeswidrigen Handlungen dient ausschließlich der "Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte" (§131 Abs. 3 StGB). Es wird weder zu Vandalismus noch zu Gewalt aufgerufen.

Herausgeber: Nordkaos Hamburg 2008

# **NORDKAOS**

## **HAMBURG 2008**

